

Kling Glöckchen, klingelingeling

Zufällig hörte ich diese Melodie an irgend einer Autobahnrasstätte irgendwo in Deutschland als Klingelton, da hat es in meinem Kopf auch klingeling gemacht.

Mal kurz tief durchgeatmet: tatsächlich... in einer Woche ist bereits der erste Advent, folglich nur noch wenige Tage bis Weihnachten und dann „auf Wiedersehen“ 2010.

Wieviel Zeit schien noch im Januar zur Verfügung zu stehen, und jetzt? Ich frage mich, wo die letzten Tage, Wochen und Monate geblieben sind, was ich alles aus diesem Jahr gelernt habe und was mich meinen weiteren Weg begleiten wird?

Eins ist für mich mal sonnenklar: Ohne meine sorgfältige Tages-, Wochen- und Monatsplanung wäre ich im Chaos untergegangen. Jede notwendig gewesene Improvisation wäre ohne diese Struktur und ohne eine gründliche Vorbereitung zum Misserfolg verdammt gewesen.

Und eine Erkenntnis stand glasklar vor mir: Unwägbarkeiten, die mich zwingen kreativ, schnell und situationsbezogen zu reagieren, wird es auch in Zukunft immer wieder geben, aber gerade meine sorgfältige Vorbereitung und Planung lassen mich solche unerwarteten Situationen effektiv, erfolgreich und gelassen meistern.

Und dann fallen mir meine Begleiter ein, Kolleginnen und einfach nur Helfer in der Not, Menschen auf die ich mich immer verlassen kann und die mir gerade dann zur Seite stehen, wenn ich kaum noch weiter wusste oder den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen konnte.

An dieser Stelle ist es notwendig, diesen „Engeln“ ein ganz großes Dankeschön zu sagen. Uns allen wünsche ich jeden neuen Tag einen solchen Engel, der uns auffängt, wenn wir zu fallen glauben und das nötige Selbstbewusstsein, wieder aufzustehen und unseren eingeschlagenen Weg sicher weiterzugehen.



In der Überzeugung, dass jeder Einzelne von uns in dieser Weihnachtszeit den „passende“ Nikolausengel mit langer Rute und einem Sack voller Geschenke begegnen wird, verabschiede ich mich bis ins nächste Jahr.

Ihre Susanne Lipp

Susannes Produkttipp!

Mein kleines Geheimnis!

Ich weiß nicht, wie es Euch damit geht, liebe Kolleginnen, aber sobald ich etwas Neues für meine Arbeit finde, muss ich es haben. Und zwar nicht morgen oder irgendwann, nein sofort! Schuld an dieser Ungeduld ist meine unbändige Neugier, alles Neue gleich ausprobieren zu wollen: so war es auch mit dem IQ Ultraschallgerät der Firma Hu-Friedy mit seiner feinen Frequenzabstimmung, was zu einer erheblichen Verbesserung meiner Prophylaxebehandlung an meinen Patienten führte.

Aber so interessiert ich auch an jeder technischen Innovation bin, so eindeutig konservativ bin ich in der Wahl meiner Desinfektionsmittel. Da gilt für mich seit vielen Jahren die Dürr Systemdesinfektion als mein persönlicher Goldstandard. Ob Hände-, Flächen-, Instrumente- oder Absauganlagedesinfektion, mit der Farbcodierung sind Fehlanwendungen ausgeschlossen und die richtigen Einsatzbereiche sicher definiert. Und das seit meiner Lehrzeit!

Bei mir kommen besonders häufig auch die Desinfektionstücher FD 350 zur Anwendung, wenn kleine Flächen schnell desinfiziert werden müssen. Egal ob Hand- und Winkelstücke, Kopfstützen oder Armlehnen zu desinfizieren sind, ein kurzer Griff in die Dose, ein schneller Wisch und alles steht hygienisch einwandfrei wieder zur Verfügung. Als Geschmacksnote bevorzuge ich übrigens Lemon. Haut-, Schleimhaut- oder Augenreizungen sind angenehmerweise ausgeschlossen. Wie gesagt, bei mir zählt in der Hygiene die bewährte Verlässlichkeit eines Markenprodukts. Kein Kompromiss! Basta.



Eure Susanne Lipp